

**WFG aktuell im Gespräch mit Susanne Haben,
Leiterin der Agentur für Arbeit Neunkirchen**



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Neunkirchen



Susanne Haben, auf dem Bild zusammen mit WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler, ist seit Anfang 2009 Leiterin der Agentur für Arbeit Neunkirchen.

WFG aktuell: *Wie stellt sich die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt dar?*

Susanne Haben: Im August 2010 waren im Landkreis Neunkirchen insgesamt 5378 Menschen arbeitslos, davon 1678 nach SGB III und 3700 nach SGB II. Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, belief sich auf 7,8 %. Vom Aufschwung profitiert haben v.a. Personen, die kürzer arbeitslos waren. Bei den Langzeitarbeitslosen (SGB II) hat sich die Lage etwas verschlechtert. In den nächsten Monaten ist mit einem weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit zu rechnen. Ursache dafür ist nicht nur die deutlich stärkere Nachfrage der Betriebe nach Arbeitskräften, sondern auch schon Auswirkungen des demographischen Wandels. Die Zahl der altersbedingt aus dem Erwerbsleben Ausscheidenden ist mitt-

lerweile deutlich höher als die Zahl der Berufsanfänger.

WFG aktuell: *Welche arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten plant die Agentur für Arbeit Neunkirchen in den nächsten Monaten?*

Susanne Haben: Es gibt insbesondere zwei Arbeitsschwerpunkte: Personen, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind, weil z.B. ein Zeitvertrag abläuft oder weil die Kündigung ausgesprochen ist, sollen frühzeitig bei der Suche nach einem neuen Beschäftigungsverhältnis unterstützt werden, um das Eintreten von Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Voraussetzung dazu ist die rechtzeitige Meldung bei der Arbeitsagentur. Genauso wichtig ist es aber auch, die berufliche Qualifikation von Arbeitslosen den Anforderungen des Marktes anzupassen. Es gibt in vie-

len Bereichen offene Stellen, es fehlt aber an den entsprechenden Fachkräften. Hier setzt ein derzeit laufendes Sonderprogramm zur Qualifizierung von Arbeitslosen an.

WFG aktuell: *Die Agentur für Arbeit verfügt über ein neues Instrument, den Arbeitsmarktmonitor. Was verbirgt sich dahinter?*

Susanne Haben: Im Arbeitsmarktmonitor werden eine Vielzahl von Daten zur Situation z.B. in einem Landkreis zusammengetragen. Dazu gehört die wirtschaftliche Lage, die demographische Entwicklung, die soziale Lage und die Bildungslage. Alle diese Faktoren lassen sich bundesweit miteinander vergleichen. Es besteht nun das Angebot an alle interessierten Kreise aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben, gemeinsam mit der Agentur, die Lage in einem Kreis zu analysieren. Dabei erkannte Handlungsfelder sollen dann durch lokale Gruppen bearbeitet werden. Die Agentur für Arbeit stellt dazu die EDV- und Datenplattform zur Verfügung, wird aber selbst nicht die Federführung bei der Netzwerkarbeit übernehmen.

WFG aktuell: *Stichwort Fachkräftemangel - Welche Tipps und Ratschläge können Sie Unternehmen dazu mit auf den Weg geben?*

Susanne Haben: Fachkräftemangel wird in den nächsten Jahren ein stark zunehmendes Problem sein. Nur wer sich rechtzeitig mit dieser Thematik beschäftigt, wird betriebliche Nachteile wegen fehlender qualifizierter Mitarbeiter begrenzen können. Unser Arbeitgeberservice berät dazu gerne. Wir werden in den nächsten Monaten unser Angebot in diesem Bereich weiter ausbauen. Dazu ist der Einsatz von eigenen Beratern geplant.

Alters- und krankheitsbedingte Handicaps sind das Alltagsgeschäft im Leben von Jörg Lattrich und Patrick Schulz. Viel menschliches Leid sieht man in ihrem Job. Die beiden Geschäftsführer der Firmengruppe Lattrich lieben aber ihren Beruf. Man sieht es ihnen auch an, wenn sie erzählen von dem Strahlen des alten Mannes, der durch ein individuell angefertigtes Treppensteigergerät nach Jahren wieder seinen Garten betreten konnte anstatt diesen nur aus dem Fenster zu betrachten oder von dem an Muskelschwäche leidenden Kind, das sich mit Hilfe eines kinggesteuerten Rollstuhls erstmalig autark bewegen konnte.



Jörg Lattrich (li.) und Patrick Schulz (re.) im Ausstellungsraum des Rehabilitationsbereiches, in dem u.a. Elektromobile in allen Variationen und Preisklassen vorgeführt werden.

Ob als Sanitätshaus oder umfassender Fachhandel für Orthopädie-, Reha- und Medizintechnik, die Firmengruppe Lattrich ist ein Begriff, weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus. Neben den Sanitätshäusern in Neunkirchen und St. Ingbert gehört zum traditionellen Angebot von Lattrich die Orthopädiertechnik mit eigener Fachwerkstatt für Orthesen und Sitzschalen. In den 90er Jahren hinzugekommen sind der Reha- und medizintechnische Bereich. Alle denkbaren Hilfsmitteln von Rollatoren über Pflegebetten bis hin zu Elektromobilen oder diversen medizintechnischen Geräten werden seitens der Firmengruppe Lattrich verkauft, angepasst, gewartet und repariert.

Die erfreuliche Entwicklung mit inzwischen 56 Mitarbeitern ist trotz insgesamt steigendem Bedarf keine Selbstverständlichkeit in einer

Sparte, die wie kaum eine andere unmittelbar von der aktuellen Gesundheitspolitik und immer härteren Preisverhandlungen abhängig ist. Der Wettbewerb z.B. bei Ausschreibungen von Krankenkassen spitzt sich zunehmend zu. „Wir müssen uns konsequent bemühen, in der Arbeit effektiver zu werden, um uns auf dem Markt behaupten zu können“. Wo man nicht einsparen wolle, ist das Personal, denn „nur qualifiziertes Personal ist Garant für zufriedene Kunden. Und dies habe oberste Priorität“, so Jörg Lattrich. Obwohl er als Enkel des Firmengründers Wilhelm Lattrich praktisch schon in der Werkstatt groß geworden ist, sei er freiwillig und ohne familiäre Erwartungshaltung in die Fußstapfen des Vaters und Großvaters getreten, wie er ausdrücklich be-

heutiger Mitgesellschafter Patrick Schulz ist durch seine Ausbildung zum Orthopädiemechaniker in das Aufgabenfeld hineingewachsen.

Es ist der Mensch, der im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht und dies zieht sich wie ein roter Faden durch die Firma. Neben den Kunden sind es insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf die die Geschäftsführung stolz ist. Sie sind „das Herz des Unternehmens“, wie Patrick Schulz betont. Deshalb investiere man auch viel in Mitarbeiter, angefangen von Ausbildungsplätzen, wobei vorrangig für den eigenen Bedarf ausgebildet wird, über Arbeitsplatzausstattungen bis hin zu Fortbildungen.

Qualität der Beratung, Qualität der Produkte und schneller zuverlässiger Service unter wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das ist das Aushängeschild des Familienunternehmens. Und wenn ein dankbarer Kunde dann lächelt, wie anfangs beschrieben, versteht man, dass man diese Aufgabenstellung lieben kann.

Firmengruppe Lattrich GmbH
Geschäftsführer: Jörg Lattrich
Patrick Schulz

Im Langental 10
66539 Neunkirchen

Tel.: (06821) 90 86-0
Fax: (06821) 90 86-66

Internet: www.lattrich.de
eMail: info@lattrich.de



Als zentralen Firmensitz, als Ausstellungs- und Lagerhalle für Medizintechnik und Rehadbedarf, hat die Firmengruppe Lattrich im Jahr 1998 eine 1600 m² große Lagerhalle im Langental erworben. Hier im Bild die Geschäftsführer Jörg Lattrich (li.) und Patrick Schulz (re.) zusammen mit Momo, vierbeiniger fester Bestandteil des Unternehmens.

Durch Innovationen Perspektiven für morgen schaffen, neue Projekte realisieren und die Wettbewerbsfähigkeit des eigenen Unternehmens steigern – Ziele, die im Tagesgeschäft jedes Unternehmen betreffen.

Hier bietet das Team von FuE-Intensiv der Zentrale für Produktivität und Technologie Saar e. V. (ZPT) saarländischen Unternehmen mit umfassenden Leistungen zu den Themen „Innovation“ und „Forschung und Entwicklung“ kostenlose Unterstützung. Gerade im Mittelstand fehlen häufig Personal und finanzielle Mittel, um die eigenen Ideen und Verbesserungsmöglichkeiten systematisch zu verfolgen und umzusetzen. Hier setzt die ZPT an und berät saarländische Unternehmen innerhalb der komplexen und nicht unattraktiven Strukturen von Landes-, Bundes- und EU-Förderprogrammen.

So können nicht nur Pilot- und Demonstrationsvorhaben, FuE-Personal, gewerbliche Schutzrechte, projektbezogene Sachkosten, sondern auch externe Beratungsleis-

tungen erheblich bezuschusst werden. Die ZPT berät in allen Fragen zu geeigneten Förder- und Finanzierungsinstrumenten. Auch die Beantragung von Fördermitteln kann begleitet werden.

Darüber hinaus recherchiert die ZPT für Unternehmen nach geeignetem Know-how, vermittelt Experten und Kooperationspartner und hilft dabei, Problemlösungen zu finden. Unternehmen werden bei der Abschätzung der Marktchancen und der technischen Durchführbarkeit ihrer Ideen unterstützt und Fragen zum Innovationsprozess und Innovationsmanagement beantwortet.

Ein besonders interessantes Angebot ist die Analyse der Innovationsfähigkeit eines Unternehmens, die oftmals sehr viel versprechende Verbesserungsmöglichkeiten offenbart. Hilfestellung bei der Markteinführung neuer Produkte sowie die Kontaktherstellung und Vermittlung von Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft komplettieren den Service für saarländische Betriebe.



Patrick Rosar, hier im Bild bei einer Informationsveranstaltung der IHK des Saarlandes, ist Ansprechpartner bei der ZPT

Zentrale für Produktivität und Technologie e.V. (ZPT)

Ansprechpartner: Patrick Rosar

Franz-Josef-Röder-Str. 9
66119 Saarbrücken

Tel.: (0681) 9 52 04 51
Fax: (0681) 5 84 61 25

Internet: www.zpt.de/FuE-intensiv
eMail: patrick.rosar@zpt.de

Wechsel in der Geschäftsführung

DELWO Metallhandel GmbH, Neunkirchen

Als überregional und international tätiges Handelsunternehmen für Edelstahl, Aluminium und andere NE-Metalle hat sich die DELWO Metallhandel GmbH seit 1998 am Standort Neunkirchen einen Namen gemacht.

Großen Anteil an der erfreulichen Entwicklung des Betriebes hatte Gerhard Bender als einer der beiden Geschäftsführer. Mit ihm verabschiedete sich ein erfahrener und wohl verdienter Neunkircher Geschäftsmann in den Ruhestand. In seine Fußstapfen getreten ist nun offiziell der 42-jährige Betriebswirt Matthias Teufel, der schon seit Oktober 2009 die Geschäftsführung verstärkt.

Der gebürtige Heidelberger kann auf eine 12-jährige Tätigkeit in der Aluminiumindustrie zurückblicken. Zuletzt führte er eine Schwes-tergesellschaft der DELWO in Baden-



Matthias Teufel (Foto) leitet seit kurzem als Geschäftsführer neben Horst Siegwart die Geschicke der DELWO Metallhandel GmbH

Württemberg, die auch zum Verbund der alphametall-Gruppe gehört. Sein Schwerpunkt bei DELWO liegt in den Bereichen Vertrieb, Finanzen und Personal.

Der neue Geschäftsführer sieht seine Hauptaufgabe darin, die Position der Gesellschaft als service- und kundenorientierten Vollsor-

timents für NE-Metalle und Edelstahl weiter auszubauen. „Wir wollen den Kunden zukünftig noch stärker in den Mittelpunkt unserer Handlungen stellen und uns zum besten Problemlöser unserer Zielgruppe entwickeln. Dafür können wir uns auf ein motiviertes Team von etwa 80 Metallprofis verlassen. Wir planen weitere Investitionen in die Ausbildung und Weiterentwicklung unserer Fachleute“, so Matthias Teufel und sieht dies als eine der wesentlichen Voraussetzungen an, um nachhaltig stabile wirtschaftliche Verhältnisse zu gewährleisten und am Standort Neunkirchen weiter zu wachsen.

DELWO Metallhandel GmbH

Königsbahnstr. 9
66538 Neunkirchen

Tel.: (06821) 904-0
Fax: (06821) 904-260

Internet: www.delwo.de
eMail: info@delwo.de



Varitec AG, Merchweiler

Am 01.07.2010 schlossen sich die Varitec AG (Merchweiler), die Sanitätshaus Felix Knapp GmbH (St. Wendel und Schiffweiler) sowie die Sanitätshaus VplusCare GmbH (Heusweiler) zu einem überörtlichen Firmenverbund zusammen.

Mit diesem Schritt reagieren die Unternehmen auf den Strukturwandel im Gesundheitssystem.

Unser Ziel ist die bestmögliche Versorgung des Patienten. So sieht es der neu entstandene Kooperationsverbund als die wichtigste Aufgabe der Zukunft an, die individuelle, kostenoptimierte und qualifizierte Versorgung einer stetig wachsenden Patientenzahl sicherzustellen.

Schwerpunkt ist die schnelle und gezielte Patientenversorgung mit medizinischen Hilfsmitteln, Pflege- und Hygieneartikeln sowie medizintechnischen Geräten.

Zu den Leistungen zählen zum Beispiel

- die moderne Wundversorgung
- Inkontinenzversorgung
- enterale und parenterale Ernährung
- Inhalations- und Atemtherapie
- Schlafapnoetherapie
- Heimbeatmung
- Messgeräte für Körperfunktionen
- Hilfsmittel für die Kompressionstherapie
- Hilfsmittel im Bereich Diagnostika
- alle sonstigen technischen Hilfsmittel

Der neu entstandene Firmenverbund kann mit seinem umfassenden Leistungsspektrum, den breit gefächerten Qualifikationen seiner Mitarbeiter, sowie den Synergieeffekten durch fachübergreifende Kompetenz alle Versorgungs-



Im Firmenverbund der Varitec AG, der Vplus Apotheke, der Felix Knapp GmbH und der VplusCare Sanitätshaus GmbH sind mehr als 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Wohlergehen der Patienten im Einsatz.

aufgaben im ambulanten Bereich des Gesundheitswesens noch erfolgreicher erfüllen.

Mit diesem Zusammenschluss ist eine nachhaltige Verbindung eines kompetenten, qualifizierten und wirtschaftlichen Vertragspartners für Ärzte, Ärztenetze, Krankenkassen und alle sonstigen Beteiligten am Gesundheitswesen entstanden. Im Verbund kann eine umfassende Versorgung in allen ambulanten Bereichen des Gesundheitswesens sichergestellt werden.

Diese Versorgung beruht auf den verschiedensten vertraglichen Grundlagen und schließt auch pauschale Vergütungssysteme der unterschiedlichsten Form ein. So kann eine kosteneffiziente und qualitativ hochwertige Versorgung für die Zukunft sichergestellt werden.

Für den Patienten ändert sich nichts! Alle Unternehmen firmieren weiter in der jetzigen Gesellschaftsform, unter den bekannten Adressen und Kontaktdaten mit den gleichen Ansprechpartnern.



Varitec AG

Auf Pfuhlst 6
66589 Merchweiler

Tel.: (06825) 8000-0
Fax: (06825) 8000-200

Internet: www.varitec.de
eMail: kontakt@varitec.de

VPlus Care GmbH

Saarbrücker Str. 10
66265 Heusweiler

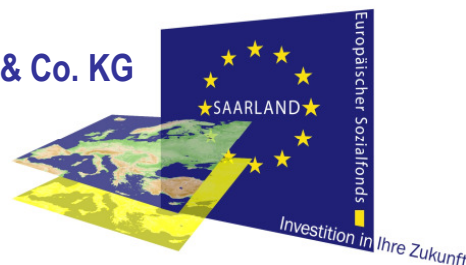
Sanitätshaus Knapp GmbH

Tholeyer Str. 56a
66606 St. Wendel

Tel.: 0 18 05 – 00 52 36
Fax: 0 800 – 58 88 629

Qualifizierungsmaßnahme bei Gross & Klein Getränke GmbH & Co. KG

Förderprogramm „Lernziel Produktivität“



Effizienz- und Effektivitätssteigerung stehen im Fokus der neuen Logistikschulung, mit der sich Mitarbeiter der Firma Gross & Klein Getränke GmbH & Co. KG in Neunkirchen seit September 2010 weiterqualifizieren.

Oberstes Ziel ist der Know-how Transfer für die Optimierung logistischer Prozesse sowie der Aufbau eines internen Selbstverständnisses zur kontinuierlichen Verbesserung im gesamten Auftragsabwicklungsprozess. „Hier können meine Mitarbeiter von der breiten Erfahrung des Trainers und den gemeinsam erarbeiteten Lösungen profitieren“, zeigt sich Andreas Bosch, Geschäftsführer in Neunkirchen, begeistert über die Weiterbildung, die er gemeinsam mit Trainer Reinhard Herges aus Spiesen-Elversberg (freier Dozent mit den Schwerpunkten Logistik, Supply Chain Management, Betriebs- und Prozessorganisation) in Zusammenarbeit mit dem Festo Lernzentrum in St. Ingbert/Rohrbach als Schulungsträger entwickelt hat.

In dieser Schulungsreihe, die über das Ministerium für Wirtschaft und

Wissenschaft des Saarlandes mit Mitteln des europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen des Programms „Lernziel Produktivität“ gefördert wird, analysieren die Teilnehmer den Aufbau „ihrer Arbeitswelt“. Sie erkennen, welchen Einfluss ihre eigenen Tätigkeiten und Entscheidungen auf den Erfolg des Unternehmens haben. Gleichzeitig erfahren sie, welche Einflussfaktoren auf sie selbst einwirken und dadurch ihre eigenen Entscheidungen/ihr eigenes Handeln und somit die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden beeinflussen.

Ein wesentliches Merkmal dieser Seminarreihe ist der Workshop-Charakter. Alle Module sind als Dialogveranstaltung angelegt. Das hat den Vorteil, dass ein wesentliches Ziel erreicht wird: Das Denken in Lösungen. Dies ist grundlegende Voraussetzung für den Aufbau stabiler und sicherer Prozesse. Die gerade begonnene Seminarreihe ist also ein erster Schritt in die richtige Richtung. In mehreren Tagesworkshops erlernen die Teilnehmer die wichtigsten Methoden, um lagerspezifische Arbeitsprozesse gezielt zu optimieren

und damit die Ansprüche an eine moderne Lagerlogistik – hohe Flexibilität, kurzfristige Lieferbereitschaft und niedrige Bestände – in der Praxis umzusetzen. Eine entscheidende Rolle bei der Prozessoptimierung nimmt die Vermeidung von so genannter Verschwendung in der Arbeitsorganisation ein. Dazu gehören u. a. unnötige Wartezeiten, nicht optimierte Staplerwege, falsch genutzte Flächen oder die Faktoren Ordnung und Sauberkeit.

Die Inhalte der einzelnen Schulungs-Module reichen von den Grundlagen der Warenwirtschaft/Disposition über Lagerwirtschaft und Controlling bis hin zur Mitarbeiterführung/Kommunikation. Dabei werden theoretische Anteile immer anhand praktischer Anwendungen vertieft, denn die Umsetzung in die tägliche Praxis hat oberste Priorität.

Michael Saß, Disponent in Neunkirchen, berichtet bereits nach zwei absolvierten Trainings-Modulen über die erfolgreiche Anwendung der vermittelten Inhalte vor Ort: „Vor allem die ABC-Analyse zur Lagerstrukturierung und das Handling mit Planzahlen kann ich direkt in meine tägliche Arbeit einfließen lassen. Damit haben wir bereits jetzt Prozesse optimiert und den Grundstein zur Produktivitätssteigerung gelegt.“ Mit dieser Bewertung stellt er dem Projekt, das noch bis März 2011 fortgeführt wird, bereits jetzt ein sehr gutes Zeugnis aus.

Ein schönes Beispiel für eine aktuelle berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen des Förderprogramms „Lernziel Produktivität“!

Weitere Infos:

Gross & Klein Getränke GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Bosch
Tel.: (06821) 90 91 – 0
Internet: www.gross-klein-getraenke.de

Festo Lernzentrum Saar GmbH
Ansprechpartnerin: Bettina Braun
Tel.: (06894) 5 91 – 74 41
Internet: www.festo-lernzentrum.de

LCT Logistics-Consulting-Training
Inhaber: Reinhard Herges
Tel.: (06821) 74 26 91
Internet: www.lct-herges.com



Geballtes Wissen rund um das Thema Warenwirtschaft/Disposition vermittelt Reinhard Herges (links), den Teilnehmern des ersten Schulungspaketes (v.l.n.r. Reiner Metzinger, Peter Lindner, Friedel Jiranek und Michael Saß) der Gross & Klein Getränke GmbH & Co. KG.

Neues aus der Gründerszene

HausBesuch – Leben und Wohnen im Besonderen, Neunkirchen

... und so prangt es auch seit Juni diesen Jahres in großen Buchstaben über dem Eingang eines Ladenlokals an der Bliespromenade in Neunkirchen. Was sich dahinter verbirgt, ist ein neues Geschäft mit einzigartigem Konzept.

Unter dem Motto „Leben und Wohnen im Besonderen“ findet man ein umfangreiches Angebot. Die Zusammenstellung des Sortiments ist außergewöhnlich. Alles, außer gewöhnlich, könnte man auch sagen. So findet man Kunsthandwerk aus ganz Deutschland, Kleinmöbel und Wohnaccessoires, Bilder, Karten, praktische Gebrauchsgegenstände, dazwischen hochwertige Antiquitäten, Delikatessen, Schmuck und sonstige Geschenkideen. Nichtsdestotrotz passt alles zusammen und ist es gerade die Vielseitigkeit, die Kunden beim Betreten des Geschäftes spontan begeistert.

Inhaberin des Geschäftes ist Sabine Werner-Bäsel, die sich nach 20 erfolgreichen aber harten Jahren in der IT-Branche beruflich neu orientieren wollte. Für Kunsthandwerk und Design hat sich die studierte Wirtschafts-Ingenieurin immer schon interessiert. Mit dem Geschäft macht sie nicht nur ihr

Hobby zum Beruf, sondern stellt sich auch der besonderen Herausforderung, eigenverantwortlich Ideen zu verwirklichen und diese mit ganzem Herzblut umzusetzen. Einfach hereinkommen, sich umschauen und inspirieren lassen, wie bei einem „Hausbesuch“. Dazu will Sabine Werner-Bäsel die Kunden animieren. Kombiniert ist das Geschäft deshalb mit einem kleinen Café. Kaffee-, Tee-, und Kakaospezialitäten und selbstgebackener Kuchen laden zum gemütlichen Verweilen ein. Nicht nur „Leben und Wohnen im Besonderen“ sondern auch eine besondere Geschäftsidee! So bunt die Farben hinter den Schaufenstern leuchten, so überraschend und spannend ist auch die Angebotspalette.

Sabine Werner-Bäsel zeigt Elan und beweist Mut – profitieren kann letztendlich auch die Stadt Neunkirchen als attraktive Einkaufsstadt.

Informieren über Angebote und neue Produkte kann man sich auch auf der Homepage mit geplantem Newsletter.



Stilvolle Dekokissen in allen Farbvarianten oder ausgefallene Geschenkpapiere präsentiert Sabine Werner-Bäsel gerne auch bei Kaffee und Kuchen.

HausBesuch

Sabine Werner-Bäsel

Bliespromenade 1
66538 Neunkirchen
Tel.: (06821) 9 83 94 80

Internet: www.ein-hausbesuch.de
eMail: sabine-werner-baesel@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo. 12.00-18.00 Uhr
Di., Do., Fr. 10.00-18.00 Uhr
Mi. 10.00-14.00 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr

Termine: Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH (WFG) lädt zu folgenden Informationsveranstaltungen ein:

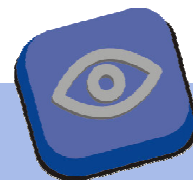
28.10

Unternehmensprehtag zu Unterstützungsmöglichkeiten von Land, Bund und EU
(Beraterstag in Kooperation mit der Zentrale für Produktivität und Technologie Saar e.V. (ZPT))

am Donnerstag, 28. Oktober 2010, 14.30 – 17.00 Uhr
im Büro der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH,
Am Blücherflöz 6, 66538 Neunkirchen

Weitere Informationen und Anmeldeformular, siehe
www.zpt.de/innovation oder www.wfg-nk.de

- frei für postalische Zwecke -



AUSBLICK

In der nächsten Ausgabe von WFG-Aktuell lesen Sie unter anderem:

- Interview mit Georg Brenner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK)
- Firmenportrait der Klaus Betz GmbH, Spiesen-Elversberg

WFG GmbH
Am Blücherflöz 6 • 66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 80 01
Telefax (06821) 80 03
eMail: info@wfg-nk.de

Internet: www.wfg-nk.de
V.i.S.d.P.: Klaus Häusler, Geschäftsführer der WFG

Layout: WFG
Druck: Werbedruck GmbH, Neunkirchen



Wirtschafts-
förderungs-
gesellschaft
im Landkreis
Neunkirchen
mbH